Heidenheim
an der Brenz

Drucksache KuSSS 015 / 2025

Kultur
Jochner, Matthias
Az. 354.00

I. Vorlage an:

Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss 25.11.2025 Kenntnisnahme öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Kulturentwicklungsplan Teilprojekt Bibliothek - Informationen über Betriebskonzept Open Library

Anlagen:

II. Beschlussantrag:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Im Zuge der Vorbereitung des Haushalts 2025 stellte die CDU-Fraktion im Gemeinderat den Antrag, eine Erweiterung der Öffnungszeiten der städtischen Bibliothek bei Beibehaltung der derzeitigen Personalressourcen zu prüfen. Die Verwaltung sagte unterjährige Prüfung zu. Parallel dazu entwickelt sich im nationalen wie auch europäischen Bibliothekswesen seit wenigen Jahren das Betriebskonzept „open library", das heute bereits an verschiedenen kommunalen Bibliotheken in Deutschland zum Einsatz kommt. Der Fachbereich Kultur hat eine erste Sichtung dieses Konzepts vorgenommen.

1. Konzept „open library"

Ziel des Konzepts „open library" ist eine deutlich verbesserte Zugänglichkeit von öffentlichen Bibliotheken. Die Aufenthaltsqualität wie auch die möglichen Öffnungszeiten des „Begegnungsorts Bibliothek" sollen erweitert werden. Insbesondere ermöglicht „open library" die Öffnung von Bibliotheken außerhalb der sogenannten Servicezeiten, in denen im herkömmlich-klassischen Betrieb das Bibliothekspersonal einerseits für Auskünfte, Kundenberatung und Infodienst zur Verfügung steht und andererseits Aufsichtsfunktionen wahrnimmt. Für die Stadtbibliothek Heidenheim würde „open library" längere Abendöffnungen (bis 22 oder 23 Uhr) sowie vermehrte Öffnungen am Wochenende sowie am bisherigen klassischen Schließtag Montag ermöglichen.

2. Technische Voraussetzungen

Die Öffnung der Bibliothek außerhalb der Servicezeiten und ohne zusätzlichen Personaleinsatz wird in erster Linie durch Videoüberwachung sowie durch weitere technische Einrichtungen (automatisierter Zugang, Sicherungseinrichtungen etc.) ermöglicht. Die technische Einrichtung der Video-Überwachung wird nach Erfahrungsberichten von vergleichbaren Bibliotheken nach derzeitigem Kenntnisstand auf einen Kostenrahmen von rund 50.000 Euro geschätzt.

3. Laufender Betrieb

Der laufende Betrieb von „open library" erfordert keinen zusätzlichen Personaleinsatz aus der Bibliotheks-Belegschaft. Am Ende von Öffnungszeiten ohne Bibliothekspersonal sind Schließdienste (externer Sicherheitsdienst oder Hausmeister) sicherzustellen. Die voraussichtlich moderaten Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar.

4. Zwischenfazit und weiteres Vorgehen

Eine nennenswerte Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek ist im herkömmlichen Bibliotheksbetrieb nur mit erhöhtem Personaleinsatz und damit mit deutlicher Steigerung der laufenden Kosten denkbar. Das Konzept „open library" eröffnet dagegen Möglichkeiten. Der Fachbereich Kultur arbeitet in Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen im Haus hierfür ein Konzept mit genauem Kostenplan aus. Das Konzept soll im ersten Halbjahr 2026 im Gremium vorgestellt, beraten und gegebenenfalls beschlossen werden.

Simone Maiwald
Bürgermeisterin